



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Neujahrsvorsätze und -wünsche für 2009

Was nehmen sich Maurmerinnen und Maurmer vor?

kim. Weihnachten steht vor der Tür. Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, um über das Vergangene und die Zukunft nachzudenken. Will man etwas besser oder einfach nur anders machen? Oder ist alles gut so, wie es ist?

ts. Seit rund fünf Jahren betreut Martin Maag die Kundinnen und Kunden am Postschalter in Binz. Seine fröhliche und zuvorkommende Art, mit der er die Leute begrüsst und bedient, ist alles andere als selbstverständlich und tut so gut, gerade an grauen Tagen. Für das neue Jahr hat er mehr Wünsche als Vorsätze. Seine Wünsche betreffen vor allem seine Frau und seine drei Kinder. Er hoffe, dass es der Familie im neuen Jahr immer gut gehe. Das Wichtigste sei im Moment, dass seine 14-jährige Tochter im nächsten Jahr eine Lehrstelle finden werde. Auch seinen beiden Söhnen, 20 und 23, wünscht er berufliche Stabilität. Turbulent seien doch, meint Maag, im Moment die Zeiten, und deshalb sei es etwas vom Wichtigsten, dass man seine Arbeitsstelle behalten könne. Dann könne man doch schon einmal sehr zufrieden sein. Natürlich ist ihm auch seine Gesundheit wichtig, darauf habe er auch schon dieses Jahr geachtet. Wenn er jeweils bei sich in Winterberg bei Winterthur früh am Morgen abfährt, freut er sich schon auf seine lieben Kunden in Binz. Die seien, so der 50-jährige, wirklich sehr nett.

Martin Maag, Poststellenleiter, Binz

Fehler macht jeder

ds. «Ich habe eigentlich nicht das Gefühl, dass ich mir gute Vorsätze fassen müsste. Fehler hat und macht schliesslich jeder. Ich denke aber, dass es wichtig ist, dass man den Menschen auch ihre Fehler vergibt. Das ist ein Anliegen, das ich nicht nur für das nächste Jahr anbringe, sondern auch für die kommende Zeit. Füreinander da zu sein und nicht immer

nur auf sich bezogen leben. Das ist ein Vorsatz, der auch mich betrifft und den ich mir immer wieder zu Herzen nehme.»

Christoph Häfeli, Werkhof

Mit weniger zufrieden sein

ds. «Ich wünsche mir, dass wir alle wieder mit weniger zufrieden sind und nach all



den Exzessen wieder auf den Boden der Realität zurückkehren. Da ich schon vor Jahren aufgehört habe zu rauchen und auf mein Feierabend-Bier nicht verzichten werde, wünsche ich mir für mich und meine Familie vor allem eine gute Gesundheit. Für das nächste Jahr möchte ich mir mehr Zeit für die ganze Familie nehmen, damit wir gemeinsam mit den erwachsenen Kindern mehr unternehmen können.»

Urs Bolli, Christbaumverkauf, Ebmatingen

Die Welt etwas heiler machen

sl. «Ich habe nicht spezielle Vorsätze zum

Jahresanfang. Was ich mache und plane, folgt einer Linie: die Welt für mich und andere etwas heiler zu machen. Daran arbeite ich laufend, und damit habe ich noch viel zu tun (lacht). Dazu eigne ich mir immer mehr Wissen an, das ich auch anderen weitergeben kann. Das zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben.

Ein konkretes Ziel habe ich allerdings: Anfang 2009 will ich die Hypnoseausbildung erfolgreich abschliessen.»

Janet Burkhard, Englischlehrerin, Binz

Und was nehmen wir uns vor ...?

kim. Wir bemühen uns, alle Beiträge in optimaler Grösse und Aufmachung zu veröffentlichen, keine Mails zu übersehen und soweit es in unserer Macht steht dafür zu sorgen, dass nichts im Netz verschwindet. Mit unserem Korrektor arbeiten wir daran, sämtliche Schreibfehler auszumergen, insbesondere was Namen anbelangt. Wir werden weiterhin an unserer Objektivität und Unabhängigkeit festhalten und uns bemühen, allen Institutionen in der Gemeinde gerecht zu werden. Unser Ziel ist es, eine aktuelle, lesernahe, interessante, ausgewogene Zeitung für alle Altersgruppen und Ortsteile zu machen.

In diesem Sinne wünscht sich das Team der *Maurmer Post* weiterhin eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein fröhliches, erfolgreiches und spannendes Jahr 2009!

Für die Redaktion der *Maurmer Post*
Kirsten Moldenhauer, Sylvia Lustenberger,
Dinah Schollenberger, Tanja Schwarz

Maurmerinnen und Maurmer sind noch sehr bewegt.....Seite 7 und 11

Leserbriefe zum Thema Lycée Français.

Apple Crumble – die leichtere Version zur Weihnachtszeit

sl. Wen graut es nicht vor den zusätzlichen Pfunden, die man sich während der Weihnachtszeit mit allerlei Gebäck anfuttert? Hier eine etwas leichtere Alternative, die aber genauso gut schmeckt:

Der Apple Crumble ist ein Dessert, welches die Briten während des Zweiten Weltkriegs kreiert haben. Damals ging es zwar nicht darum, das Gewicht zu halten, doch wirkt sich das neue Rezept auch positiv darauf aus. Auf Grund der Rationierung von Lebensmitteln mussten die für Gebäck nötigen Produkte wie Mehl, Butter und Zucker auf ein Minimum beschränkt werden. Doch der Geschmack sollte ja trotzdem stimmen. Hier also das Rezept.

Zutaten für 4 Personen:

- 500 g Äpfel, (schälen, schnitzeln)
- 100 g Butter
- 100 g brauner Zucker
- 175 g Mehl
- Zimt, Menge nach Geschmack
- 1 Zitrone

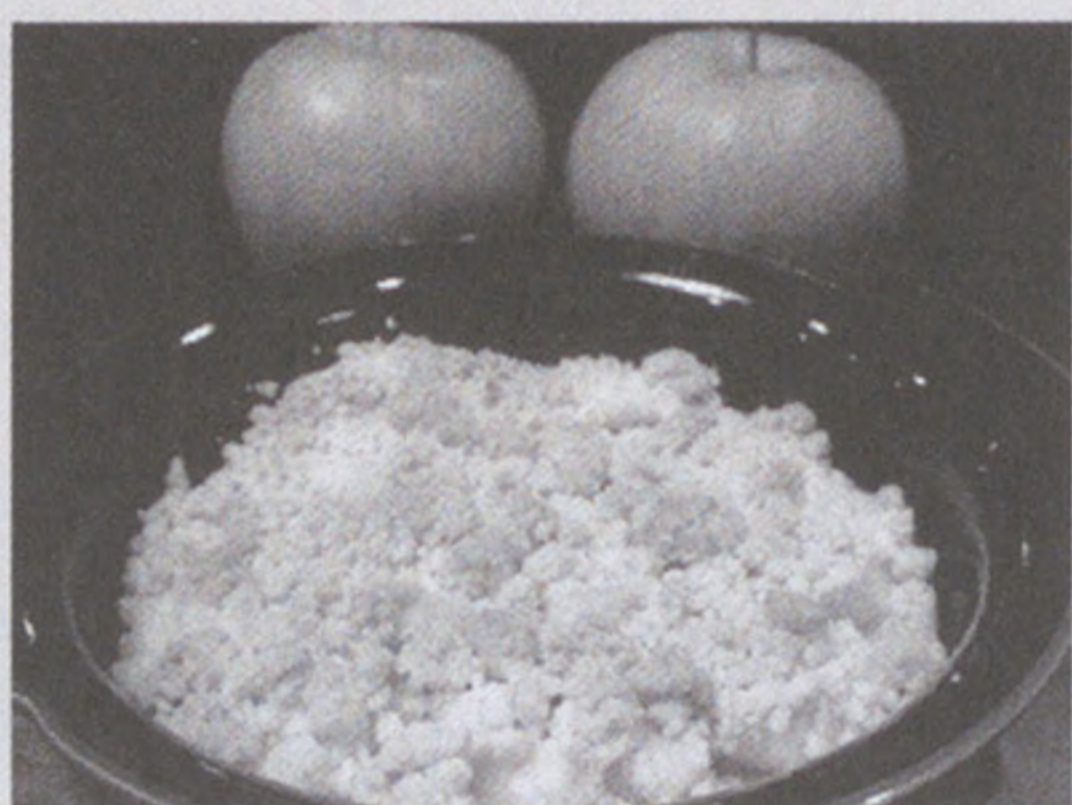
Zubereitung:

1. Apfelschnitze mit Zitronensaft beträufeln und in eine gefettete Auflaufform geben. Der Boden sollte komplett mit Äpfeln bedeckt sein.
2. Aus Butter, Zucker, Mehl und etwas Zimtpulver einen Streuselsteig bereiten.
3. Streuselsteig auf den Äpfeln verteilen.
4. Gefüllte Auflaufform im auf 200 Grad vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten backen.

Schlemmertipp:

Warm mit Vanille-Eiscreme (von Vorteil Light-Eiscreme) geniessen. Das Rezept kann auch z. B. mit Rhabarber, Stachel- oder Brombeeren zubereitet werden.

Achtung! Auch bei diesem Rezept heisst es nicht übertreiben. Wenn man zu viel davon isst, kommen die Kilos natürlich trotzdem.



Damals in Maur Damals in Maur Schnee in Hülle und Fülle



Neun Männer, sechs Pferde und ein Pflug räumen die Hauptstrasse in Binz. (Foto: Elsbeth Stucky)

Damit das Postauto den ersten Kurs von Zürich nach Maur fahren konnte, hiess es für die Wegknechte im Winter früh aus den Federn. Noch vor dem Melken waren sie mit Rossen, Pflug und Schaufeln unterwegs.

Fotos aus Berti Kleins Fotoalbum belegen, dass vor rund 80 Jahren die Winter noch Winter waren und Binz wie ein Kurort aussah. Nur hatte damals niemand Zeit, den Schnee zu vergnüglichen Zwecken zu nutzen, ausser die Kinder auf ihrem Weg zur Schule.

Pflügen, «schueppen» und kiesen

Der Vater von Berti Klein war Bauer und Wegknecht. Der kleine landwirtschaftliche Betrieb warf nicht genug ab. Wie andere Bauern auch, war Gottfried Diener froh um einen Zusatzverdienst. Als Wegknecht war er zuständig für den Wegabschnitt von Binz bis zum Benkelsteg. Natürlich konnte er die Arbeit nicht allein bewältigen. Bei Schneefall waren sie eine rechte Truppe, die im Einsatz stand. Es seien einfach alle pünktlich mit ihren Pferden und Schaufeln nachts aufgetaucht. Berti Klein wundert sich, wenn sie darüber nachdenkt. Wahrscheinlich hätten alle das Wetter beobachtet und seien ausgerückt, wenn der Schnee fiel. Via Telefon konnte nicht aufgeboden werden, es gab ja noch keines.

Die Strassen waren Naturstrassen. Obwohl praktisch nur das Postauto fuhr, und das auch nur dreimal am Tag, am Morgen, am Mittag und am Abend, musste die Strasse in gutem Zustand sein. Die Leute wollten pünktlich zur Arbeit und die Post an ihren Bestimmungsort.

Im Sommer wurden die Strassenränder «gschueppet», das Unkraut wurde mit einem Schabeisen von der Strasse ge-

schabt. Auch die Wiesen links und rechts mussten in Schach gehalten werden und wurden regelmässig mit der Sense zurückgeschnitten. Ausgeschwemmter Kies musste ersetzt werden. Löcher im Belag, entstanden durch Pferdehufe und Wagenräder, mussten planiert werden.

Schlitteln von Binz nach Maur

Berti Klein erinnert sich an den Strassenkarren mit zwei Riesenrädern, den ihr Bruder und sie in die «Chale» hinaufzogen, um für den Vater Kies zu holen. «Eine schwere Arbeit. Der Karren war schon leer schwer, und dann erst, wenn er geladen war», erinnert sich Berti Klein. Viel Ausruhen gab es nicht. Kaum hatten die beiden den Karren entladen, ging es los für die nächste Fuhre.

Die Freizeit sei spärlich gewesen. Darum bedeutete Schnee Kurzweil. Die Kinder mussten nicht nach Maur marschieren, alles ging schneller, und dazu war es auch lustiger. Die Strasse wurde zur Schlittelbahn. Der Winter brachte noch ein anderes Vergnügen mit sich. Einen Genuss, den die Kinder in Maur unten nicht teilen konnten. Sie wohnten zu nah am Schulhaus. «Die Auswärtigen durften im Restaurant Sonne in die Wärme gehen und über Mittag eine Suppe essen», und Berti fügt an: «Natürlich gegen Bezahlung.»

Als die Strassen geteert wurden, fiel das «Schueppen» und Kiesen weg. Auch der Name «Wegknecht» hatte irgendwann ausgedient. Die Männer, die an der Strasse arbeiteten, wurden zu Strassenwärtern. Ausserdem sah man Autos immer öfters vorbeifahren. Bald war das keine Sensation und kein Grund mehr, die Arbeit liegen zu lassen und an die Strasse zu eilen.

Elsbeth Stucky

Hohe Kosten durch sinnlose Taten

Erneut ist eine Infotafel am Greifensee versprayt worden

Am Greifensee sorgen Vandalen für Unmut – sie verursachen viel Ärger und hohe Kosten. Hinweise aus der Bevölkerung können bei der Suche nach den Tätern helfen.

Wer sich in Maur über den Greifensee informieren will, hat Grund, sich zu ärgern. Über dem Plan des Sees prangt auf der grünen Tafel nämlich ein gänzlich unerwünschtes «Kunstwerk»: Unbekannte Vandalen haben die Tafel versprayt. Leider ist dies nicht der erste derartige Fall in diesem Jahr. Schon im August wurde eine Tafel in Fällanden versprayt.

Um einiges schlimmer zugerichtet wurde etwa um die gleiche Zeit der Beobachtungsturm im Riediker-/Rällikerried. Wo am Tag Vogelkundler ihre Fernrohre platzieren, haben Unbekannte in der Nacht zweimal gewütet. Erstes Opfer waren die Bretter des Geländers, von denen einige herausgeschlagen wurden. Dann befanden die Vandalen den Turm offenbar für ideal, um darauf ein Feuer zu entfachen. Obwohl die Bodenbretter dadurch auf den ersten Blick nur oberflächlich angekohlt wurden, war dies zu viel für die Holzkonstruktion. Um die Sicherheit weiterhin gewährleisten zu können, musste der Turm saniert werden. Seit Mitte November erstrahlt er wieder in neuem Glanz.

Ärgerlich und teuer

Sprayereien und Beschädigungen sind nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer. Die Geldmittel der Greifensee-Stiftung, die der Bevölkerung Informationen und Beobachtungsmöglichkeiten um den See zur Verfügung stellt, sind beschränkt. Eine Versicherung gegen Vandalenakte lohnt sich aufgrund der hohen Prämien nicht, so dass die Reparaturkosten vollumfänglich von der Stiftung getragen werden müssen. «Das ist besonders ärgerlich, weil wir das Geld lieber für andere Projekte einsetzen würden», sagt Ute Schnabel, Leiterin der Geschäftsstelle der Greifensee-Stiftung.

Auch die Erneuerung der Infotafel in Maur wird einiges an Geld verschlingen. Die Stiftung hofft, zumindest einen Teil der Kosten durch Spenden decken zu können (siehe Kasten). Die Tafel in Fällanden wurde mittlerweile ersetzt.

Wichtig: Zeugenhinweise

Die Verantwortlichen für die Beschädigungen zu finden, ist schwierig, aber nicht unmöglich. «Je genauer man den Zeitpunkt der Tat kennt, desto grösser sind die Chancen», sagt Hans Leuenberger, Sprecher der Kantonspolizei Zürich. Bei der besprayten Infotafel in

Maur ist dies leider relativ schwierig. Ein Greifensee-Ranger hat die Schmierereien Mitte November entdeckt – wie lange sie schon dort waren, ist unbekannt.

Da die Tat selbst nicht beobachtet wurde, fehlt auch eine Beschreibung der Täter – auch dies wäre der Polizei eine wertvolle Hilfe. Hier kann die Bevölkerung einen wichtigen Beitrag leisten. Wenn man einen Vandalen bei seiner Untat beobachtet, solle man sofort die Polizei alarmieren, rät Leuenberger. Selbst eingreifen solle man aber auf keinen Fall, sondern die Täter beobachten, um den Polizisten eine genaue Beschreibung geben und sagen zu können, in welche Richtung sich die Vandalen entfernt haben. «Dank solcher Informationen haben wir schon einige Täter erwischt», sagt Leuenberger.

Über die Gründe für Vandalenakte, wie sie am Greifensee geschehen sind, lässt sich derweil nur spekulieren. «Diese Taten geschehen oft aus purem Blödsinn oder aus Langeweile», weiss Leuenberger. Bei den zumeist jugendlichen Tätern sei oft auch Alkohol im Spiel.

Für die Greifensee-Stiftung, Thomas Mäder

Schützen und informieren helfen

Wenn Vandalen ein Loch in die Kasse der Greifensee-Stiftung reissen, braucht sie umso mehr Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit Ihrer Spende, dass sich die Stiftung weiterhin mit vollem Elan dafür einsetzen kann, dass Sie die schöne Natur am Greifensee geniessen können.

Konto für Spenden: Clientis-Sparkasse, 8610 Uster, 16 1.607.202.02, Clearing-Nr. 6888, PC-Konto 30-38102-7, Mitteilung: Vandalen.



Unerwünschte «Verzierung»: Die versprayte Infotafel in Maur ist nicht der erste Vandalenakt in diesem Jahr.

(Foto: zvg)

Frauenverein Maur-Uessikon konnte Fr. 6700.– verteilen

Kerzenziehen in den Herbstferien war ein voller Erfolg

Das Kerzenziehen während der Herbstferien war wieder ein voller Erfolg. Es roch nicht nur nach Bienenwachs, zeitweise war auch ein Betrieb wie in einem Bienenhaus. Wie immer konnten pro 100 g Wachs Stempelpunkte für zwei Organisationen vergeben werden. Dieses Jahr konnten der Schweizerischen Lebensrettung Fr. 3755.– und dem Verein für Knochenmarkspende Fr. 2945.– überwiesen werden.

Neuer Internet-Auftritt des Frauenvereins Maur-Uessikon

In Zusammenarbeit mit Pascal Schrafl von der Firma JetNet Services, Maur, haben wir die Homepage des Frauenvereins Maur-Uessikon neu gestaltet. Klar und übersichtlich gibt die Site über den Verein und das Wie, Was und Wo Auskunft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

auf unserer Homepage, www.frauenvereinmaur.ch.

Änderungen bei Weihnachtsvergaben

In den letzten Tagen und Wochen waren die Frauen wieder unterwegs, um den über 70-Jährigen einen Adventsgruss mit Wein bzw. Blumen zu überbringen. Bis 2007 wurden alle über 70-Jährigen im Dorfteil Maur beschenkt. Aus organisatorischen und personellen Gründen mussten wir das Alter der Beschenkten ab 2008 auf 75 Jahre erhöhen.

Wir vom Frauenverein wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Barbara Schenker-Schweizer

Afrikanische Klänge im Loorensaal

Kultur und Theater an der Sekundarschule Looren

Am Donnerstag, 27. November, vernahm man fremdländische Klänge aus dem Loorensaal. Sechs junge Männer aus Ghana zogen mit ihren Trommeln, Kalabassen, Jembes, Kuhglocken, Conches und weiteren traditionellen afrikanischen Instrumenten die Schüler- und Lehrerschaft in ihren Bann. Faszinierend war die Authentizität und die Hingabe, mit welcher die begabten Aeykoos Drummers of Ghana ihre Eigenkompositionen und traditionellen Klänge vortrugen.

Die sechs Mitglieder des Ensembles wurden alle im Nationaltheater von Ghana ausgebildet. Seit acht Jahren spielen sie zusammen und haben bereits Tourneen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Südafrika, Benin und Togo unternommen. Walter Esposito, ein Schweizer Unternehmer in Ghana und passionierter Jazzmusiker, hat diese jungen Männer, die aus ärmlichen Verhältnissen stammen, unter seine Fittiche genommen. Er ermöglichte ihnen als ihr Mentor einen Maturitätsabschluss und Hochschulstudien und ist darum besorgt, ihnen somit die Türen für eine bessere Zukunft zu öffnen.

Das Highlight wird sein, dass die Aeykoos Drummers of Ghana am Jazzfestival in Montreux auftreten werden.



Die Gruppe Aeykoos Drummers of Ghana begeisterte Schüler- und Lehrerschaft der Loorenschule. (Foto: zvg)

Unsere Schüler und Schülerinnen waren vom Auftritt begeistert und liessen sich von den Rhythmen und der positiven Ausstrahlung der Gruppe mitreißen. Einige Schülerinnen und Schüler durften sich auch selber an den Trommeln versuchen. Zu guter Letzt verwandelte sich der ganze Loorensaal unter der Leitung eines

Mitgliedes der Drummers zu einer freudig tanzenden Gemeinschaft.

Die Lehrerschaft freut sich, auch dieses Jahr im Rahmen von «Kultur und Theater» wieder einen gelungenen, erfolgreichen Anlass organisiert zu haben.

Für die Schule Looren, Christina Steiner

Bühnenreife Gymnastikübung

5. Platz bei den Schweizer Meisterschaften

Die Note war besser, die Platzierung etwas schlechter, die Vorstellung perfekt. Bei den Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend, Sparte Gymnastik Bühne, erreichten sechs junge Maurerinnen einen bravourösen fünften Platz.

Am Chlaussamstag, dem 6. Dezember, reisten wir mit den sechs Tänzerinnen Kim Strohmeier, Annika Schneiter, Ines Frangao, Michelle Büchler, Cayla Kägi und Michelle Straub und deren Familien nach Glarus zu den Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend. Mit über 1200 Turnerinnen und Turnern wurde dieses Jahr der Teilnehmerrekord gebrochen. In der Sparte Gymnastik Bühne, in welcher wir starteten, gab es insgesamt zwölf angemeldete Gruppen.

Bessere Noten als bei der Kantonalen Meisterschaft

Zuerst durften sie natürlich die Konkurrenz bestaunen. Nach dem Mittagessen wurden dann die Frisuren gerichtet und das Make-up aufgetragen. Nur noch

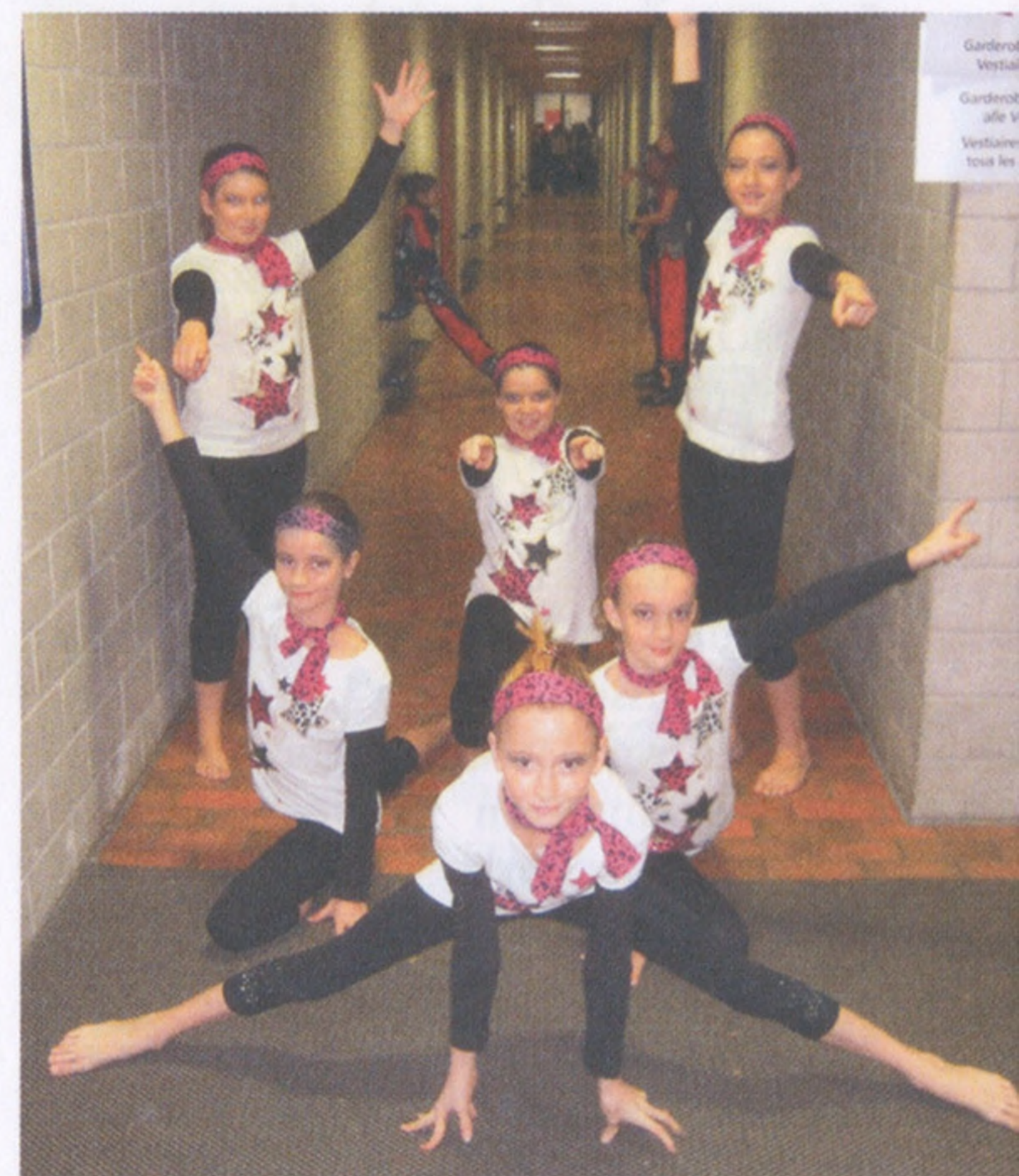
wenige Minuten blieben für das Einwärmen, Dehnen und ein kurzes mentales Training. Es war so weit. Endlich konnten die sechs Mädels vor mehreren hundert Zuschauern und fünf Wertungsrichtern ihre lang eingeübte Gymnastik vortanzen. Fehlerlos und mit strahlenden Gesichtern begeisterten sie die ganze Sporthalle Buchholz. Ob die extra aus Florida eingeflogenen Outfits etwas damit zu tun hatten?

Mit einer Note von 9.03 waren sie sogar besser als an den Kantonalen Meisterschaften, bei welchen sie den 1. Platz mit der Note 8.99 erreicht hatten.

Spannend blieb es bis zum Schluss

Lange waren sie auf dem 4. Platz, wurden schliesslich aber noch von einer Gruppe auf den 5. verdrängt. Nach der ersten Enttäuschung, das Podest knapp verpasst zu haben, machte sich dann aber doch grosse Freude breit. Schliesslich war es die erste Schweizer Meisterschaft für die Mädchen, und deshalb können sie mit dem 5. Rang sehr zufrieden sein.

Mit einer kleinen Auszeichnung ging



Die Mädchen kurz nach ihrem erfolgreichen Auftritt. Hinten von li. nach re.: Kim Strohmeier, Ines Frangao, Annika Schneiter, Mitte: Michelle Büchler und Michelle Straub, vorne Cayla Kägi. (Foto: zvg)

es dann zurück nach Maur, wo wir den Tag in der Besenbeiz noch gemütlich ausklingen liessen.

Nochmals herzliche Gratulation!

Für den TV Maur, Tanja Weber

Neue Buslinie für Scheuren und Aesch

Die MP war am frühen Morgen auf der ersten Fahrt mit dabei.

Seit letztem Montag fährt er, der neue 744er-Bus. Auf der ersten Fahrt von Scheuren nach Stettbach zeigten sich die Passagiere sehr erfreut.

Tanja Schwarz

Als der Bus am Montagmorgen zum ersten Mal von Stettbach her kurz vor halb sieben an der Haltestelle Scheuren ankommt, steigen bereits die ersten sieben Passagiere aus. Für Severin Krebs, Sicherheitsvorstand und Delegierter für den öffentlichen Verkehr, ein kleiner Erfolg. Das zeige doch, meint er, dass sogar in den frühen Morgenstunden das Bedürfnis dieser Linie da sei.

Mit einem Samichlaus-Chörbli in den Händen, begrüßen Krebs und Polizeisekretärin Silvia Knecht die Einsteigenden zur ersten Fahrt von Scheuren nach Stettbach. Als Erster steigt Erik Wechselberger aus Scheuren ein. Seit kurzem arbeitet er in Nänikon. Bis jetzt fuhr er jeweils mit der S-Bahn nach Esslingen, danach mit dem Bus über Uster nach Greifensee. Nun werde es einiges einfacher für ihn. Auch der nächste Passagier, Ralph Aubert aus Forch, zeigt sich zufrieden und meint: «Ich habe schon lange darauf gewartet.» Da er in Wallisellen arbeitet, kann er mit dem neu eingeführ-

Severin Krebs
(links) begrüsst
den ersten
Passagier.
(Foto: ts)



ten 744er-Bus nun eine gute halbe Stunde morgens und abends einsparen.

Zu Stosszeiten halbstündlich

Auf dem Weg nach Scheuren zurück fährt VBZ-Chauffeur Hans Pelloni. Sichtlich zögernd nähert er sich den Haltestellen. Zweimal habe er die Strecke im Vorfeld bereits abgefahren, erzählt er schmunzelnd, gewisse Haltestellen habe es da aber noch gar nicht gegeben.

Sehr erfreut über den neuen Bus zeigen sich auch die in Aesch zustiegenden Ober-

stufenschüler. Endlich müssen sie auf ihrem Weg in die Looren nicht mehr mit ihren Velos über Eis und Schnee flitzen.

Der 744er fährt zu den Stosszeiten halbstündlich und über Mittag jede Stunde. An den Wochenenden und ausserhalb der Stosszeiten gibt es im Moment noch keine Fahrten. Falls alles normal laufe, so Severin Krebs, werde der Bus sicherlich vier Jahre lang die Gemeinde erfreuen. Dann werde Bilanz gezogen.

Überraschung beim Brass-Band-Wettbewerb

Grossartige Leistung der Maurmer Brass-Band

Als Newcomer und als einzige Band der Region startete die Brass-Band Musikgesellschaft Maur am 34. Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux in der vierten Stärkeklasse.

Die Komposition «Petite Suite de Ballet» von Eric Ball wurde im Vorfeld als Wettbewerbsstück für die vierte Klasse bestimmt. Die Brass-Band Maur hat sich erst vor Jahresfrist umgebildet und wagte trotzdem bereits im ersten Jahr den Gang nach Montreux. Unter dem Dirigenten Werner Kubli wurde das Stück innerhalb von drei Monaten einstudiert.

Trotzdem war die Spannung am 29. November in Montreux gross. Drei Juroren beurteilten die Vorträge der verschiedenen Bands aus dem Wallis, dem Entlebuch, dem Kanton Neuenburg und aus Maur. Siegerin wurde die Brass-Band Lignières mit 94 von 100 möglichen Punkten. Zweite wurde die Entlebucher Jugend-Brass-Band mit 93 Punkten. Die Brass-Band-Maur erreichte mit 92 Punkten den dritten Rang.



Die Brass-Band Musikgesellschaft Maur erreichte beim 34. Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux in der vierten Stärkeklasse einen sensationellen dritten Platz. (Foto: zvg)

Kirchenkonzert am 8. Februar

Eine sensationelle Leistung der Band, die zum ersten Mal in Montreux startete. Den vierten Rang belegte die Brass-Band Rhodan aus dem Wallis mit 80 Punkten, also bereits 12 Punkte hinter den Maurmern. Die Rangierungen der ersten drei Bands waren sehr eng, nur mit jeweils einem Punkt Differenz. Experten meinten, die Aufführungen der drei Erstplatzierten seien ebenbürtig gewesen. Ein Ansporn für die Maurmer, sich im nächs-

ten Jahr erneut der Konkurrenz zu stellen.

Das Wettbewerbsstück wird beim Kirchenkonzert am 8. Februar 2009 in Maur aufgeführt werden.

Um die Band weiter zu vervollständigen, werden noch einige Cornets und Mitarbeiter in der Perkussion gesucht. Bitte melden!

Für die Brass-Band Musikgesellschaft Maur
Bruno Puricelli

Entwicklungshilfe mit Fokus auf den «vergessenen»

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

In langjähriger Tradition bringt die Gemeinde Maur ihre Solidarität mit Benachteiligten durch jährliche Vergabungen zum Ausdruck. In diesem Jahr gehen 120 000 Franken an Hilfsprojekte im Ausland, vorwiegend in Afrika, und 40 000 Franken in Form von Spenden an gemeinnützige Institutionen in der Region.

Der Gemeinderat darf einmal im Jahr über die im Budget enthaltenen Beiträge für Spenden und Entwicklungshilfe befinden, die ungefähr einem halben Steuerprozent entsprechen. Wie bereits im Vorjahr, hat er die Entwicklungshilfebeiträge ausschliesslich für Projekte im Ausland vorbehalten. Die strukturellen Nachteile im Inland werden seit 1. Januar 2008 durch den neuen interkantonalen Finanzausgleich (NFA) ausgeglichen. Der Kanton Zürich leistet daran den Hauptanteil von 433 Mio. Fr. oder 340 Franken pro Einwohner im laufenden Jahr.

Die Gemeinde Maur unterstützt in diesem Jahr folgende Projekte:

- Lehrlings- und Lehrmeisterausbildung in Benin mit Fr. 10 000.–
- Lehrlings- und Lehrmeisterausbildung in Burkina Faso mit Fr. 10 000.–
- Armutsbekämpfung in Uganda mit Fr. 10 000.–
- Wasser- und Siedlungshygieneprojekt in Moçambique mit Fr. 10 000.–
- Mikrokredite in Tschad mit Fr. 10 000.–
- Aids-Hilfsprojekte für Mädchen und Frauen in Afrika mit Fr. 5000.–
- Gesundheitsprojekt für Kinder und Mütter Kinderhilfsprojekt in Benin mit Fr. 5000.–
- Operationssaal in Behindertenzentrum in Burkina Faso mit Fr. 5000.–
- Spital- und Brunnenprojekte in Somalia mit Fr. 5000.–
- Wasserprojekte in Äthiopien mit Fr. 5000.–
- Gesundheitsprogramm in Burkina Faso mit Fr. 5000.–
- Naturschutz und ökologische Entwicklung in der Serengeti mit Fr. 5000.–
- Kinderhilfe an die Himalaya-Bergbevölkerung in Indien mit Fr. 5000.–
- Indios-Hilfsprojekte in Ecuador mit Fr. 5000.–
- Kinderkrippe in Brasilien mit Fr. 5000.–
- Kinderhilfsprojekt in Peru mit Fr. 5000.–
- Sojaprodukte-Fabrikation in Indonesien mit Fr. 5000.–
- Sozialprojekte in Tibet mit Fr. 5000.–
- Projekte gegen Folterungen mit Fr. 5000.–

Sanierungsprojekt für das Zollingerheim wird vorbereitet

Die Gustav-Zollinger-Stiftung plant die Sanierung und den Umbau des in die Jahre gekommenen Hauptgebäudes des Zollingerheims, für den im Finanzplan der Gemeinde Maur ein Betrag von 13,2 Mio. Fr. eingestellt ist. Damit die Gemeindeversammlungen von Maur und Zumikon im kommenden Juni über einen Projektierungskredit befinden können, sind die notwendigen Unterlagen aufzubereiten, und es ist ein Vergabeverfahren nach der kantonalen Submissionsverordnung durchzuführen. Der Stiftungsrat der Zollinger-Stiftung hat dazu eine Arbeitsgruppe bestimmt und den Architekten Max Baur als externen Berater eingesetzt. Der Gemeinderat Maur bewilligte für die Vorbereitung des Projekts einen Kreditanteil von 60% oder Fr. 21 000.–.

Personalnotizen

Der Leiter der Abteilung Soziales und Sicherheit, Giorgio Cirolì, wird die Gemeindeverwaltung Ende Februar 2009 verlassen, um als Gemeindeschreiber die Leitung einer Zürcher Unterländer Gemeindeverwaltung zu übernehmen. Der Gemeinderat dankt ihm für sein engagiertes Wirken in Maur während der vergangenen zehn Jahre und wünscht ihm für die neue berufliche Herausforderung viel Erfolg.

Die Nachfolge konnte bereits nahtlos geregelt werden. Die neue Abteilungsleiterin heisst Sandra Lenzinger. Sie leitet heute die Sozialabteilung einer anderen Zürcher Gemeinde. In verschiedenen Weiterbildungsgängen hat sie Diplome als Sozialversicherungsfachfrau, Fachfrau für öffentliches Sozialwesen und als Verwaltungsmanagerin erworben. Frau Lenzinger arbeitet in einem 60%-Pensum.

Die Anstellung der Abteilungsleitung mit einem Teilzeitpensum bedingt eine interne Reorganisation. Der Gemeinderat hat im Sozialamt eine neue 50%-Teilzeitstelle für die Stellvertretung im Vormundchaftsbereich geschaffen, für die das Auswahlverfahren in Kürze abgeschlossen wird.

In der Abteilung Hoch- und Tiefbau wurde wegen der zunehmenden Arbeitsbelastung eine neue Sekretariatsstelle mit 50%-Stellenpensum geschaffen. Das Auswahlverfahren für die Stellenbesetzung ist derzeit in Gange.

Submissionen für Ingenieurleistungen

Zur Vorbereitung von Investitionsvorhaben, deren Realisierung im nächsten

Jahr vorgesehen ist, wurden die Planungsarbeiten submissioniert. Im Ergebnis erhielten folgende Ingenieurbüros Projektierungsaufträge:

- Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, für die Erneuerung der Wasserleitung Lebernstrasse, Ebmatingen, zu Fr. 6000.–
- Forster & Linsi AG, Pfäffikon, für die Sanierung Rausenbach im Gebiet «Berg», Maur, zu Fr. 13 000.–
- Bünzli AG, Maur, für die Erneuerung der Wasserleitung sowie die Fahrbahnsanierung im Bränneli, Forch, zu Fr. 37 000.–
- Forster & Linsi AG, Pfäffikon, für die Kanalisationserneuerung Hell-/Forchstrasse, Forch, zu Fr. 22 000.–

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich ist auch zu später Stunde mit dem Radargerät unterwegs. Das Ergebnis einer mitternächtlichen Geschwindigkeitsmessung am 18. November 2008 in Uessikon fiel ernüchternd aus:

kontrollierte Fahrzeuge	60
Anzahl Übertretungen	12 (20%)
Höchstgeschwindigkeit	78 km/h.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Im Zusammenhang mit der Erneuerung der amtlichen Grundbuchvermessung müssen alle Gebäude in der Gemeinde eindeutige Adressierungen aufweisen. Für die nötigen Vorbereitungs- und Erfassungsarbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 40 000.– bewilligt. Der Auftrag wurde an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, die als Nachführungsgeometer der Gemeinde Maur wirken, erteilt.
- Für die Sanierung der Liegenschaft Heirihüsli, Binz, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 94 000.– bewilligt. Nach Durchführung eines Submissionsverfahrens erhielt die Polla AG den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten zu Fr. 70 000.– und die Boller Holzbau AG den Zuschlag für die Holzbauarbeiten zu Fr. 15 000.–.
- Das Budget 2009 der regionalen Kläranlage Bachwis, Fällanden, mit einem Kostenanteil der Gemeinde Maur von Fr. 158 000.– an die laufenden Kosten sowie von Fr. 35 000.– an die Investitionskosten wurde genehmigt.
- Die Bauabrechnung für die Balkonsanierung der Gemeindeliegenschaften im Bränneli 18–20a, Forch, schloss mit einem Gesamtbetrag von Fr. 94 000.– ab. Die Kreditüberschreitung von Fr.

15 000.– wurde mit der Notwendigkeit aufwändigerer Holzbauarbeiten und zusätzlicher Sicherheitsmassnahmen während der Bauphase begründet.

- Der Mahlzeitendienst sowie der Rotkreuzfahrtdienst werden ab 1. Januar 2009 an die Gustav-Zollinger-Stiftung übertragen. Bisher waren diese Dienstleistungen dem Gesundheitssekretariat angegliedert. Sie werden von nebenamtlichen Helferinnen und Helfern in erster Linie für betagte Einwohnerinnen und Einwohner erbracht. Die Aufgabenübertragung stimmt mit der Zielsetzung überein, im Zollingerheim ein

umfassendes Kompetenzzentrum für das Alter zu schaffen.

DER GEMEINDERAT UND DIE
MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER IM GEMEINDEHAUS
UND IN DEN AUSSENDIENSTEN
WÜNSCHEN IHNEN ALLEN FROHE
WEIHNACHTEN UND EINEN
GUTEN START IN DAS NEUE JAHR

Gemeindeversammlungstermine 2009

Der Gemeinderat hat die Daten wie folgt festgelegt:

Montag, 16. März 2009

Montag, 8. Juni 2009 (Rechnung)

Montag, 21. September 2009

Montag, 7. Dezember 2009 (Budget)

Die Durchführung der Versammlung im März steht bereits fest. Diejenige im September wird nur durchgeführt, wenn genügend abstimmungsreife Geschäfte vorhanden sind.

Leserbriefe

Nachlese zur Ablehnung des Lycée Français

Auf den ersten Blick erscheint die Idee, eine grosse, internationale Schule in die Gemeinde zu holen, nicht schlecht: Die Gemeindekasse klingelt, kulturelle Bereicherung, Weltoffenheit usw. Warum also ein so grosses Unbehagen bei so vielen Bürgern? Das Ergebnis überrascht nicht, wenn man sich Folgendes vor Augen führt: Viele schätzen die Vorzüge einer Vorstadtumgebung. Weg vom städtischen Zentrum Zürich, bietet sich hier Ruhe und Beschaulichkeit. Man findet in unserer Gemeinde einen zwar im Kleinen lebendigen, aber primär ruhigen und relativ sicheren Lebensraum – das Gegenteil dessen, was ein Ballungszentrum prägt. Demgegenüber ist eine so grosse Schule eine überregionale Zentrumsaufgabe. Sie passt in eine städtische Umgebung, aber nicht in unsere dezentrale Gemeinde. Die Looren ist kein überregionales Zentrum. Sie wurde auf die grüne Wiese gebaut, weil sie von allen Dörfern der Gemeinde gut – auch mit dem Velo – erreichbar ist.

Warum hat der Gemeinderat diese Bedürfnislage der Gemeindebevölkerung nicht erkannt? Unser Gemeinderat arbeitet sonst gut. Das Lycée Français scheint eine reizvolle Aufgabe gewesen zu sein. Statt sich um Dinge zu kümmern wie etwa ein künstliches Kugelfangsystem bei der Schiessanlage, war hier ein grosses, für wirtschaftliche Standortförderung interessantes und facettenreiches Projekt zu realisieren. Die Abfuhr des Stimmkörpers zeigt, dass die kommunale «Classe politique» diesmal krass am Bürger vorbeipolitisiert hat. Die Lehre aus der Geschichte: Gemeindepolitiker, höret besser hin auf die Wünsche und Nöte Eurer Bürger und zügelt Euer persönliches Selbstverwirklichungsbedürfnis! Das wäre die prakti-

schere Variante von gelebter Demokratie – die auch zu keinem Verkehrschaos bei Gemeindeversammlungen führt ...

Ernst Widmer, Ebmatingen

Schlecht geschlafen

Nach der GV und Ablehnung des Landverkaufs ans Lycée Français habe ich schlecht geschlafen. Nicht wegen des Neins, auch ich habe dagegen votiert, sondern wegen des persönlichen Angriffs auf Markus Neidhart.

Unsere Behörden leisten generell Beträchtliches, als «Miliz-Politiker» zum grössten Teil in der Freizeit. Markus Neidhart nimmt seine Verantwortung als Schulpfleger seit mehr als 10 Jahren mit grossem Einsatz wahr. Seine Präsentationen sind stets sachlich und informativ. Dies gilt auch für die Vertretung des abgelehnten Landverkaufs am 8. Dezember. Die auf die Person gezielte Kritik war klar unter der Gürtellinie und gehört sich nicht.

Christoph Lutz, Maur

Wahr oder unwahr – das ist hier die Frage

Im «Tages-Anzeiger» vom 13. Dezember kann man lesen, dass es im Internet und in den Leserbriefen mit der Wahrheit nicht sehr genau genommen werde. Sogar der Lüge wurden die Gegner bezichtigt.

Der Gemeinderat hat gesagt, dass das Lycée Français auf die Gemeinde Maur zugekommen sei. In der «NZZ» vom 10. Dezember stand: «Aufgrund der Leserbriefe vor der Gemeindeversammlung sei das Nein aber nicht ganz unerwartet gekommen, sagt Coralia Arigoni vom Elternverein. Immerhin sei ursprünglich die Gemeinde Maur auf die Schule zugekommen.»

Mit dem Titel des Berichtes vom «Tagi», «Gemeindeversammlung Maur hinterlässt schalen Geschmack», bin ich voll und ganz einverstanden.

Barbara Schenker-Schweizer, Maur

Amtlich

«Ein Todesfall – Was ist zu tun?»

Notfalldienst vom 24. Dezember bis zum 27. Dezember und vom 31. Dezember bis zum 3. Januar

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Mittwoch, 24. Dezember, 9–11.30 Uhr während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus

Freitag, 26. Dezember, 10–11 Uhr

Samstag, 27. Dezember, 10–11 Uhr telefonisch unter 043 366 13 11

Mittwoch, 31. Dezember, 9–11.30 Uhr während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus

Freitag, 2. Januar, 9–10 Uhr

Samstag, 3. Januar, 9–10 Uhr telefonisch unter 043 366 13 11.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Die sportlichen Spatzen pfeifen es von den Dächern

Die Maurmer Neujahrs-Blätter 2009 sind da!

Am 2. Januar 2009 werden die Maurmer Neujahrs-Blätter am traditionellen Apéro der Kulturkommission präsentiert.

Stark ist sie, die diesjährige Ausgabe der Maurmer Neujahrs-Blätter. Nicht nur vom Umfang (120 Seiten), sondern auch vom Inhalt her: Sport in all seinen Facetten in unserer Gemeinde haben wir ausgewählt, einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Ungemein vielfältig hat sich das Thema entwickelt, dem sich die Redaktion der MNB dieses Jahres gestellt hat. Entsprechend abwechslungsreich ist das Resultat, welches dabei herausgekommen ist. Jung und Alt kommen darin vor und fühlen sich angesprochen. Hobbysportler, Leistungssportler, unsere Jugend und Schüler, ehemalige wirkliche und verpassste Sportgrößen, Aktive und Passive kommen darin in ernster und auch mitunter unernster Form zu Wort. Von den Anfängen des Sportwesens bis heute wird so viel betrachtet, wie der Idee, der Recherche und der Schreibkraft unserer Redaktion zu entlocken war. Es war eine bereichernde Zeit vom zündenden Funken bis zum Resultat.

In den Blättern wird berichtet von den Ursprüngen der Sportvereins-Geschichten bis heute oder von der mühevollen



(Foto: zvg)

gemeinsamen kommunalen Entscheidung zur Bereitstellung von Sportstätten in Maur. Der Schulsport, wichtiges Element körperlicher «Ertüchtigung», wird in Tradition und Aktualität breit dargestellt. Sport auf dem See und auf dem Schnee, damals und heute, weckt Erinnerungen und steckt an. In unserer

Gemeinde wohnhafte Spitzensportler kommen zu Wort. Sind dies Themen, um Sie als Leser gluschtig zu machen? Wie immer sind die Berichte mit aussagekräftigen Bildern attraktiv illustriert.

Als stark dürfen wir auch das Aufgebot der eingeladenen Autoren bezeichnen. Die «Radio-Beromünster-Ikone» und Autor zahlreicher Bücher, Sepp Renggli, hat sich ganz dem Thema Radsport zugewandt. Er berichtet unter anderem von den legendären nationalen Querfeldeinrennen in Ebmatingen. Der Heimweh-Maurmer (bzw. Aeschmer) Richard Reich erinnert sich an seine Jugendzeit, als Sport selbst ohne Sportstätten in der Gemeinde wichtigste Hauptsache in einem Leben sein könnte. Über das neue Ruder-Mekka, den Greifensee, berichten Autoren, die etwas von diesem Sport verstehen.

Freuen Sie sich auf die kommenden verschneiten, dunklen und kalten Winterabende. Gönnen Sie sich entspanntes Lesen von Fakten und Geschichten aus unserem sportlichen Maur. Die dafür geeignete Lektüre ist im neuen Jahr bei der Gemeindeverwaltung, den Bibliotheken und an allen Poststellen für nur zehn Franken erhältlich.

Für die Redaktion der MNB
Thomas Brender

Inserat

Jetzt will ich es wissen – Ein guter Vorsatz fürs 2009

Fragen an das Leben

Die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen

5. Januar 2009
Anfang und Ende der Welt – Was wissen wir?!
Schöpfung, Evolution und der Sinn des Lebens

12. Januar 2009
Die Welt verstehen – Warum all das Leid?!
Ursprung von Krieg und Krankheit, Tod und Trauer

19. Januar 2009
Die Bibel – Worte von Gott an uns Menschen?!
Entstehung, Echtheit, Einheit und Einzigartigkeit

26. Januar 2009
Jesus Christus – Wer war er, was wollte er?!
Er bewegt die Menschen: Leben und Lehre von Jesus

2. Februar 2009
Christentum – Die Erfüllung aller Religionen?!
Der christliche Glaube im Vergleich mit den Religionen

9. Februar 2009
Mit Gott per Du – Wunsch oder Wirklichkeit?!
In einer persönlichen Beziehung mit Gott leben

Leitung: Stefan Hardmeier Zeit: 20:00 – 21:30 Uhr
Ort: Lotharhaus, Binz Veranstalter: FEG Maur

Infos: Stefan Hardmeier 044 980 49 58 st.hardmeier@sunrise.ch
Anmeldung: Bis 31. Dezember 2008 an Stefan Hardmeier
Freiwilliger Unkostenbeitrag

Info

Neues Angebot beim TV Maur

Seit längerer Zeit musste der Turnverein Maur auf seine eigentliche «Aktivriege» verzichten. Um dem Auftrag eines Turnvereins gerecht zu werden, werden wir am Donnerstag, 8. Januar, um 20.15 Uhr in der Dreifachturnhalle Looren ein entsprechendes Training anbieten. Angesprochen sind Sportlerinnen und Sportler über 30 Jahre, die den Wettkampfsgeist nicht mehr so aktiv in sich tragen, trotzdem aber fit bleiben wollen. Bei denen das nötige Talent fehlt, um in einer Spitzenmannschaft mitzumischen, die aber weiterhin in einem Verein aktiv bleiben möchten, ohne den noch Aktiven zur Last zu fallen. Sicherlich gibt es aber auch noch Interessierte und Begeisterte in unserer Gemeinde, die noch nicht im TV Maur trainieren, aber vom neuen Angebot Gebrauch machen möchten.

Unsere Ziele werden sein, die allgemeine Fitness zu fördern, breites Allroundturnen anbieten zu können sowie die Beweglichkeit, die Kondition und die Koordination zu fördern.

Nicht zu vergessen ist die Pflege der Kameradschaft und die Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen.

Unser Angebot in der Halle wird folgende Punkte beinhalten: Gymnastik, Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer, Ballspiele, usw.

Weiter werden wir uns ausserhalb der Halle mit Biken, Inlineskaten, Joggen, Besuch des Vita-Parcours, Walking usw. vergnügen.

Interessiert? Besuchen Sie uns beim Trainingsstart am Donnerstag, 8. Januar, um 20.15 Uhr in der Dreifachturnhalle Looren. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Raphael Eugster, Telefon 076 307 85 95.

Für den Turnverein Maur, Raphael Eugster



Kauf - Verkauf

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

*Robert Roth
Immobilienmakler*

RE/MAX®
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

**Sie feiern – Wir fahren
Airport-Shuttle**



Telefon/SMS/Combox oder E-Mail

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

Restaurant



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 10–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren

Telefon 044 980 21 34

restaurant-schuerli@bluewin.ch

**Vom 24. Dezember bis 3. Januar
geschlossen.**

**Wir wünschen unseren Gästen
frohe Festtage!**



Umzüge

seit 1854

**Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland**

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht

Tel. 044 910 11 11

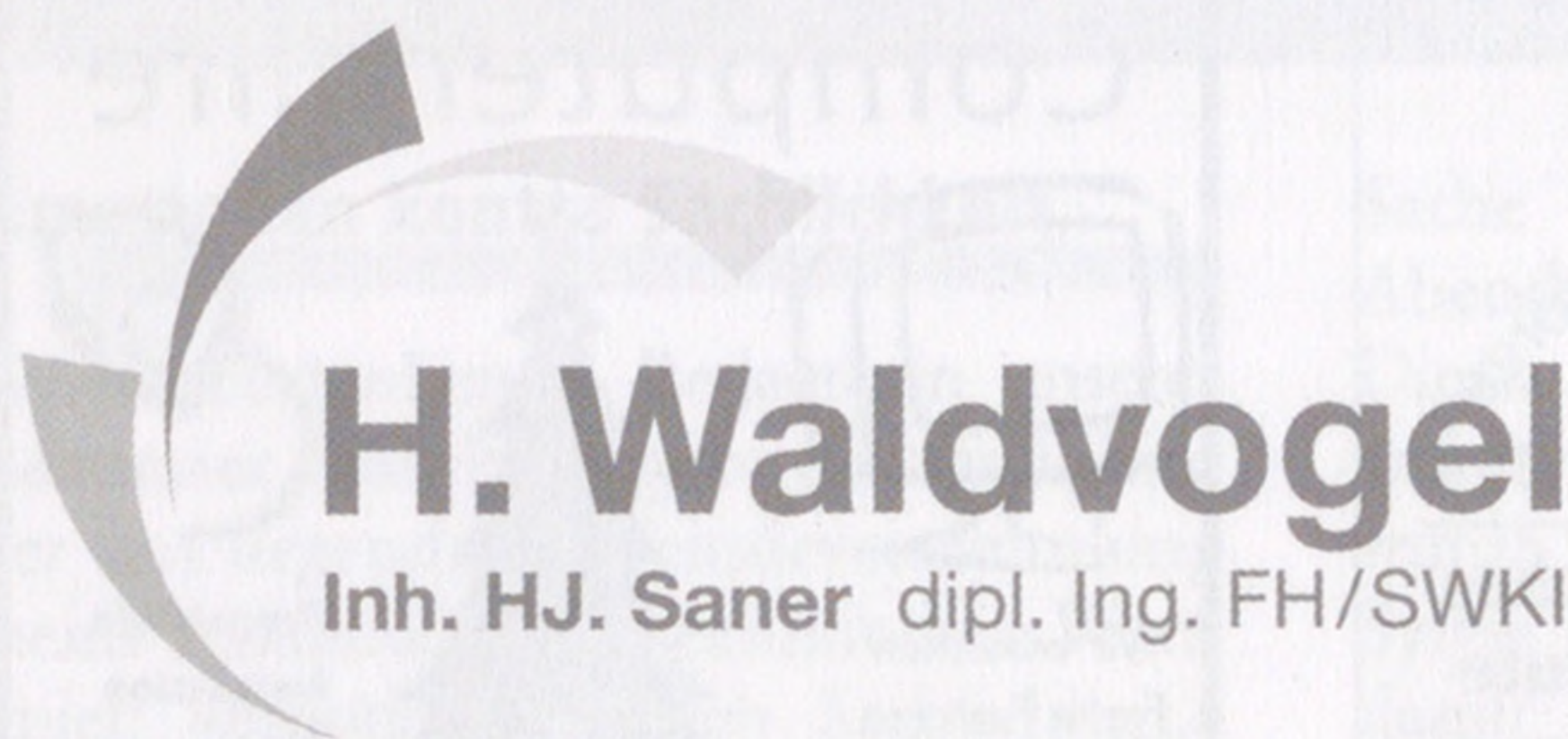
info@gimpert-bischof.ch

Betrieb & Lager:

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Öl- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

**Nähatelier Marinkovic
Ihre Schneiderei**

Witikonerstrasse 297

8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61 • 079 426 31 73

naehatelier.mdc@bluewin.ch

www.naehatelier-mdc.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

**Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?**

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr. Familien Berger.
Wir machen Winterpause
vom 21. Dezember bis am 5. März.

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Computerhilfe



Wir wünschen
Frohe Festtage
und einen guten
Rutsch ins 2009

Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

EG - Soft Computerservice
Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

PRESTIGE

Ebmatingen, Stuhlenstrasse 8

Wir vermieten nach Vereinbarung

3.5-Zimmerwohnung, 2. OG

Abgeschlossene Küche mit GS, Bad/WC,
Zimmer Laminat, Einbauschränke, Balkon,
Keller, MZ inkl. NK Fr. 1'619.–.

Tel. 044 980 26 86 Mo ganztags,
Di – Mi ab 18 Uhr

www.prestige.ch

An min gliebte Schatz TURI,
28. Dezember 2008

Ich wünsche Dir, Schatz, am hütige Tag,
dass es Dir a gar nüt fehle mag!
Gsundheit, Glück und e chli Gäld,
was bruchts no meh uf derä Wält?
Drum gnüss es und bliib fit!
Ich freue mich, dass es Dich git!
Gnüss dis Läbe und dis Glück,
läb bewusst jede Augblick.
Bliib gsund, vergnüegt und froh,
churz gseit, mach wiiter so!

In Liebe, diis Schnäggli, Heidi

**Raumgestaltung
mit Arte-Lasurtechnik**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.– netto!

20% bei jedem Einkauf auf die Pizol-Bahn.
Offen: Montag, 13.30–19 Uhr, Di–Fr 9–12 und
13–19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr durchgehend.

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²
in Bürogemeinschaft.
Miete je Fr. 350.– inkl. NK.
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

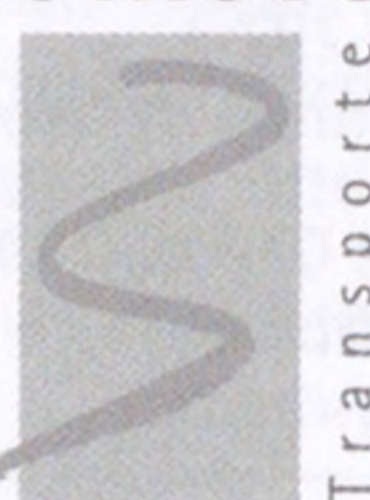


Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Just move !t



Transporte

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG
Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Suche eine freie Pferdebox
für meine 16-jährige Stute.
Ab Februar 2009 in der Gemeinde Maur
und Umgebung. Evtl. sucht auch jemand
eine Mitreitgelegenheit.
Bitte melden unter 079 405 35 55.

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Dankbar für klaren Entscheid Stellungnahme IG Sport

Die IG Sport ist über den klaren Entscheid zum Landverkauf an das Lycée Français erfreut. Wir danken allen, die uns tatkräftig und mit ihrer Stimme unterstützt haben. Der Grossaufmarsch an der Gemeindeversammlung hat deutlich gemacht, dass die Maurmer Bevölkerung bei Projekten dieser Tragweite mit einbezogen werden will. Zugegeben, die Emotionen gingen hoch. Eine sachliche Diskussion hätten auch wir vorgezogen. Wer an einer Gemeindeversammlung mit über 1200 Stimmbürgern eine nüchterne Debatte erwartet, verkennet allerdings die Wirklichkeit. Diese Debatte hätte viel früher geführt werden sollen. Mit viel Engagement und Einsatz haben unsere Behörden dieses Geschäft vorbereitet. Das anerkennen wir. Mit der nötigen Sensibilität hätte man die Stimmungslage in der Maurmer Bevölkerung aber früher erkennen und entsprechend reagieren können. Dem Lycée Français möchten wir versichern, dass sich unsere Opposition nie gegen seine Institution gerichtet hat. Das vorgelegte Projekt war mit anderen legitimen Interessen und Vorstellungen schlicht nicht vereinbar. Wir wünschen dem Lycée Français auf der Suche nach einem neuen Standort viel Glück.

Kurt Schenker, Präsident IG Sport

Emotionen kontra Sachlichkeit

Sylvia Lustenberger, Redaktorin unserer Maurmer Post, beschreibt die frisch hinter uns liegende Gemeindeversammlung beim Traktandum «Lycée» mit dem Wortspiel: «Emotionen gegen Sachlichkeit.» Sie bezeichnet des Weiteren die Argumentationen der Behörden gegenüber denen der Votanten – als fairer? Hier möchte ich widersprechen.

Die viel zu spät zunehmende Information über das doch eher gewaltige Vorhaben und nicht mit einem Worte der Erwähnung «möglicher» Folgekosten für die Gemeinde (also uns), auch Mietentwicklungen, sowie der viel zu tiefe, egal wo das Land liegt, «Bodenpreis» (bei einer derartigen Aussicht) waren wohl doch Gründe genug, dass gegen 1300 Personen den Weg an die Gemeindeversammlung unter die Füsse nahmen. Eher wage ich aus heutiger Sicht zu glauben, das Herr Schenker (IG Sport Maur) sehr wahrscheinlich nicht Unrecht hatte mit seiner Argumentation, dass der Gemeinderat eher nicht ernsthaft an einem Dialog interessiert gewesen sei. Die jeweils «sofortigen» Interventionen unseres geschätzten Gemeindepräsidenten bei «Nein-Sprechern» zum Geschäft und bei Applaus aus dem Publikum, aber dafür «etwas zaghafterer» Reaktion von ihm bei Applaus, wenn jemand «für» die

Sache sprach, haben mich an diesem Abend doch zunehmend überrascht. Dieses Gefühl wohl definitiv vieler der anwesend gewesenen Stimmberechtigten wurde in keiner Weise im Bericht von Sylvia Lustenberger dargestellt. Sie hätte damit die «Buh-Rufe» den *MP*-Lesern etwas verständlicher gemacht. Mit Markus Neidhart, der das Geschäft an die Zuhörerschaft zu verkaufen hatte (anstatt Bruno Sauter persönlich), liess man dadurch an diesem Abend eher den Falschen «verbrennen», was er absolut nicht verdiente, weil er selbst das Vorhaben gut, ja sachlich sogar und fair kommunizierte.

Aber sehr wahrscheinlich starb das Vorhaben nicht erst an diesem Abend, sondern bereits am Informationsanlass, wo die Sachlichkeit Bruno Sauters offenbar noch gewaltig hinter seiner Emotionalität gelegen haben muss. Der Negativbescheid der Stimmenden wäre sonst kaum derart deutlich ausgefallen. Und daran ist niemals bloss das befürchtete Aufkommen des Verkehrs «schuldig», wie eine Journalistin es im «Zürcher Oberländer» am Tage nach dem «Nein» beschrieben hatte.

Stefan Schätti, Maur

Info

Die Sternsinger kommen ...

Seit einigen Jahren um den Dreikönigstag (6. Januar) ziehen die Sternsinger-Kinder in Gruppen in unserer Gemeinde von Haus zu Haus. Sie singen Lieder, segnen die Häuser und Wohnungen und laden die Leute zu einer Spende für arme Kinder in südlichen Ländern ein. Das Sternsingen ist ein alter Brauch und geht zurück auf die Weisen aus dem Osten, die in der Bibel beschrieben sind. Auf der Suche nach dem Jesuskind folgten die «Heiligen Drei Könige» dem Stern von Bethlehem. Deshalb hat auch heute noch jede Sternsingergruppe einen grossen, hellen Stern dabei. Die Sternsinger besuchen unsere Gemeinde am Sonntag, 4. Januar, ab 13.30 Uhr.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, kommen sie auch gerne bei Ihnen vorbei, um Ihr Haus/Ihre Wohnung zu segnen und Ihre Spende für die Aktion Kinder helfen Kindern, diesmal zu Gunsten von Kindern in Kolumbien, entgegenzunehmen.

Bitte melden Sie sich telefonisch im

Sekretariat (Tel. 044 980 18 21) oder per E-Mail (kircheeb@sunrise.ch) bis zum 28. Dezember an das katholische Pfarreisekretariat, Bachtelstr. 13, 8123 Ebmatingen an, damit wir die Aktion planen und auch sagen können, wann die Gruppe ungefähr bei Ihnen eintreffen wird!

Katholisches Pfarrvikariat Maur

Brennholzgant der Holzkorporation Maur

Wie gewohnt findet die Brennholzgant der Holzkorporation Maur am Freitag, Berchtoldstag, 2. Januar 2009 statt. Die Besammlung ist um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlen in Maur.

An diesem Anlass haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem nachhaltigen Rohstoff Brennholz einzudecken. Es werden sämtliche gebräuchliche Brennholzsortimente wie Stangen- und Cheminéeholz zum Selberräumen angeboten.

Die gute Abfuhrmöglichkeit und die günstigen Preisansätze werden auch dieses Jahr wieder eine grosse Käuferschaft anlocken.

Auf ein gemütliches Beisammensein in der Waldhütte freuen sich der Vorstand und der Gantwirt.

Holzkorporation Maur
Aktuar Walter Zollinger

Kiosk statt Beiz auf der Guldenen

red. Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) wird auch diesen Winter für Wintersportler und Spaziergänger einen Kiosk auf der Guldenen aufstellen. Was mit dem Restaurant Waldhof auf der Guldenen passieren wird, weiss die Eigentümerin ZKB nach wie vor nicht, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen war. Seit März 2007 steht das Haus leer. Der Pächter musste aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die ZKB unterstützt das Vorhaben Naturnetz Pfannenstiel, die Guldenen unter kantonalen Schutz zu stellen, mit 500'000 Franken. Bis 2011 soll die Umstellung der Landwirtschaftsbetriebe auf vollständigen biologischen Landbau abgeschlossen sein.

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - Erstvermietung

**Informationsnachmittag
jeden Dienstag 14-16h**



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit seniorengerechter Inf-
rastruktur inkl. Mittagessen,
Notrufbereitschaft, Reini-
gung, Gemeinschaftsraum

Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch
G. von Arx Zweifel
076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

*Wir danken unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen
frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.*

Familie Grab

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

044 941 80 86

*Frohe Festtage und
ein gutes Neues Jahr!*



Wünschen Ihnen

Hans Scheuermeier mit Familie und Mitarbeitern.

**Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch**

Radio TV Bindschädler

Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig
in einer Kombination von klassischer und Fussreflex-
zonen-Massage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health

Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier

Bettina Staub

Dipl. Masseurin

Dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin

Mobile 076 374 60 89

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 044 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 044 391 67 19
info@strazzella.ch, www.strazzella.ch

Beauty & Body

Studio

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Zwischen Weihnachten und Neujahr sind wir für Sie offen.

Erleben Sie ein einzigartiges Urlaubsfeeling voller
Entspannung und Erholung – ganz nah.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch
und beraten Sie jederzeit gerne.



Zürichstrasse 108, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 10 40



Familie Kayalibal
Rellikonstrasse 9 • CH-8124 Maur
Telefon +41 (0)44 980 13 80 • Fax +41 (0)44 980 13 81
www.doerfli-maur.ch • doerfli-maur@hotmail.com

Restaurant Dörfli auch über die Festtage geöffnet!

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Weihnachten und Neujahr: 4-Gang-Menü Fr. 69.– inkl. Gratis-Prosecco

PS: Aktuell ist die Winterkarte und mit Türkischen Pizza-Spezialitäten.
Ein Besuch bei uns im Dörfli lohnt sich ganz sicher. Bis bald!

Maurmer-Saal bietet für Anlässe wie Geburtstage, Hochzeiten, Leidmahl usw. bis 80 Sitzplätze.
Wir bieten Ihnen 40 Gratis-Parkplätze und für unsere Kleinen drinnen eine Spielecke und
draussen einen Spielplatz.

Unser Restaurant ist ebenerdig, die Gäste mit Rollstuhl sind herzlich willkommen.

Bitte rufen Sie uns für eine Offerte an.

Und dann kamen sie doch noch ...

Weihnachtlicher Nachmittag in der Spielgruppe Gigampfi

Der Samichlaus, der nicht gut hört und sich extra E-Mail zugelegt hat. Der Schmutzli hat zum Glück die Ohren geputzt, aber nicht seine Schuhe. Alles duftet nach frischem Tannenchries, Kerzen und Gritibänz.

Letzten Samstag treffen sich die Kinder unserer Spielgruppe Gigampfi und ihre Familien zu einem weihnachtlichen Nachmittag. Wegen des miserablen Wetters und der Baustelle auf dem Dorfplatz mussten wir die geplanten Aktivitäten ins Lotharhaus verlegen. Die Vorbereitungen laufen wie am Schnürchen. Meine fleissigen Helfer Kerry und Danny wirbeln mit Guezli, Nüssli und farbigen Schöggeli über den Tannenchries, bis alles festlich dekoriert ist. Rita Sennhauser und ich haben ein neues Powerteam im Vorstand, das uns tatkräftig unterstützt. Caroline Staub und Rita Sennhauser werden dafür sorgen, dass jedes Kind seinen Gritibänz backen kann. Muriel Moura wird eine lustige Samichlausgeschichte auf dem Kuschelsofa erzählen. Caroline Goll bedruckt mit Farben ein Packpapier, und ich bekomme Hilfe von Kerry beim Schminktisch.

Eine Drehorgel ist schon spannend

Die ersten Kinder kommen schon und lauschen den wunderschönen Klängen der Drehorgel. Die Örgelifrau zeigt uns, wie die Rolle eingehängt werden muss, und dreht an der Kurbel, um die Töne aus den Pfeifen, die wir sehen können, erklingen zu lassen. Muriel Mouras kleine Tochter Mahel liebt die Musik und wiegt sich im Sitzen zum Takt der Weihnachtslieder.

Die Eltern begleiten ihre Kinder zu den einzelnen Posten. Danny hilft beim Gritibänz-Backen mit und gibt Tipps beim Formen der Arme und Beine. Mit Mandeln, Sultaninen und Hagelzucker sehen die lustigen Männchen toll aus. «So, jetzt ist er fertig», meint Kerry. «Du, aber Kerry, braucht dein Gritibänz nicht

noch einen Bauchnabel?», fragt Lina. Schnell formt Kerry ein Schneckenhaus aus Teig und setzt es dem Gritibänz auf den Bauch. Perfekt!

«Wisst ihr was, Kinder?», fragt Caroline Goll, «wir arbeiten hier an einer tollen Überraschung. Bedruckt dieses Packpapier mit Farben, und wir verpacken dieses Schiff voller Leckereien für unseren Überraschungsgast!» Wer das wohl sein könnte? Eine Hand bleibt beim Handabdruck am Papier kleben, ach ja, Danny hat wohl mit der Farbe übertrieben! Kerry hilft mir, fleissig Sterne, Schneemänner und lustige Stiefel auf die Wangen zu schminken. Sogar ein Samichlaus wird gewünscht.

Der Samichlaus kommt

Auf dem Kuschelsofa ruhen sich die Kinder gemütlich aus und lauschen der lustigen Geschichte. Muriel Moura erzählt von einem Jungen, der immer mit dreckigen Schuhen ins Haus rennt und dann den Samichlaus auch noch mit dreckigen Stiefeln erwischt. Die beiden versprechen der Mutter, von nun an vorsichtiger zu sein.

Der ganze Raum riecht wundervoll nach gebackenen Gritibänz, Tannenchries und Kerzen. «Kommt mit, jeder hat einen Platz am Glöckliseil!» Nun sitzen wir am Boden in einem grossen Kreis und singen Weihnachtslieder mit Muriel. Plötzlich kommt uns eine Superidee. Wenn wir mit der Kordel glöckeln, könnte es doch sein, dass der Samichlaus uns hört. Tatsächlich! Da kommt er doch mit dem Schmutzli die Treppe herauf. Oh, nein, sie gehen in die falsche Richtung. «Schnell, ruft so laut ihr könnt: Samichlaus! – Noch lauter!» – «Samichlaus!», schallt es von allen Seiten. Das gibt es doch nicht, der Samichlaus hört uns nicht. Vielleicht hat ja der Schmutzli seine Ohren geputzt? «Schmutzli», rufen die Kinder. Da, der Schmutzli hat uns gehört. Und tatsächlich kommen der Samichlaus und der Schmutzli zu uns



Eine Drehorgel war für die Kinder der Spielgruppe Gigampfi etwas Neues und Aufregendes. (Foto: zvg)

hinein. Der Schmutzli hat vergessen, seine Schuhe zu putzen, aber wir behalten das schmunzelnd für uns. «Also, Rita, wir haben jetzt extra auch eine E-Mail einrichten lassen, damit du uns genau beschreiben kannst, wohin wir kommen sollen», schimpft der Samichlaus.

Ein Sprüchlein kommt immer gut an

Schaut mal, Neo und Elena verstecken sich unter dem Kaffeetisch. Ben hat weniger Angst und plaudert mit dem Samichlaus, bis seine Schwester Sophie ihn aus dem Kreis zieht. Neo, eben noch unter dem Tisch, reisst seinen ganzen Mut zusammen und sagt sein Sprüchli auf. Danny vergisst vor lauter Herzklopfen seinen Spruch, der hatte doch mit Herzklopfen zu tun? Und dann kommt der Vers zum Glück doch noch. Jetzt ist es klar, das feine Geschenk im farbigen Packpapier ist für den Samichlaus und den Schmutzli. Die beiden haben einen sehr schweren Sack mitgeschleppt und leeren ihn vor uns aus. Das Tuch in unserer Mitte ist voll mit Nüssli, Mandarinli und allerlei Leckereien, und oben drauf strahlen uns drei riesige Gritibänze an. Rita und ich verteilen den Kindern ihre selbst bedruckten Säckli: «Bitte greift zu und füllt eure Säckli!»

Für die Spielgruppe Gigampfi, Gisela Hill

Abschlussfeier im Schwimmbad

Chlausessen der Db-Mannschaft des FC Maur

Wir gingen wie letztes Jahr ins Schwimmbad Fohrbach. Am 6. Dezember traf sich um 14.30 Uhr die gesamte Mannschaft vor dem Schwimmbadeingang. Es klappte gut, denn es kam nur ein Spieler zu spät, und einer hatte seine Badehose zu Hause vergessen. Wir hatten grossen Spass auf den Rutschbahnen und den Netzen, die an der Decke des Hallenbades befestigt waren. Leider durften wir nicht mehr hinaus an die frische Luft ins

warme Wasser, denn wir sind mit elf Jahren ein Jahr zu jung. Nach etwa zweieinhalb Stunden gingen wir in die Garderobe und zogen uns um. In der Cafeteria war es auch sehr toll, denn wir wurden mit Coca-Cola und Pommes Chips überrascht.

Nach dem Schwimmen fuhren uns die Trainer ins Restaurant Rosengarten, und wir liessen uns dort die feinen Pizzen schmecken. Zum Dessert wurden wir mit

Schokoladenglace verwöhnt. Nach dem Essen sorgten der Gamecube und der Fernseher für Unterhaltung. Um etwa 20.30 Uhr gingen wir alle zufrieden nach Hause.

In Namen der ganzen Mannschaft Junioren Db danke ich dem FC Maur und den verantwortlichen Trainern, dass sie uns diesen tollen Nachmittag ermöglichen haben.

Für den FC Maur, Junioren Db
Yannis Schneiter

Reizt es Sie, die wöchentlich erscheinende Maurmer Post mitzugestalten?

Genau Sie suchen wir! Bald könnten Sie

Redaktorin oder Redaktor sein!

Falls Sie weiterlesen, sind Sie interessiert.
Deshalb verheimlichen wir weder die Vor- noch die Nachteile dieses Jobs:

- Sie lernen viele Leute und Themen kennen
- Sie werden bekannt wie ein bunter Hund
- Abend- und Wochenendarbeit gehören dazu
- PC, Fax und Internetanschluss müssen vorhanden sein
- journalistische Erfahrungen sind von Vorteil

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Schreibproben an:
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch oder
Redaktion Maurmer Post
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12
8122 Binz

Eine spannende Aufgabe in einem guten Team wartet auf Sie!
Bei Fragen wenden Sie sich an die Redaktorinnen
der Maurmer Post.

Die Maurmer Post über die Festtage

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Inserenten und Inserentinnen

Die Maurmer Post macht während der Festtage eine Sendepause.

Die **letzte** Ausgabe im Jahr 2008
erscheint am **Freitag, 19. Dezember.**
Die **erste** Ausgabe im Jahr 2009
erscheint am **Freitag, 9. Januar.**

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend
vor der betreffenden Ausgabe.

Wir danken allen Lesern und Leserinnen sowie
allen Inserenten und Inserentinnen für ihre Treue
und Unterstützung sowie für Lob und konstruktive
Kritik und wünschen allen eine möglichst
stressfreie Vorweihnachtszeit!

Maurmer Post
Redaktion und Inserateabteilung

Ich wünsche
mir...



**Romantik,
Schnee und
ein Festessen
in der Schiffflände.**

Schippern Sie mit uns ins neue Jahr!
4-Gang-Gourmetmenu, Schifffahrt auf dem
Greifensee mit Mitternachts-Prosecco
CHF 95.— pro Person

Über die Festtage durchgehend geöffnet!



Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394 | 8124 Maur
Tel. 044 980 05 04 | Fax 044 980 06 90
www.schiff-laende.ch



„Wir wünschen Ihnen
besinnliche Festtage
und ein tolles neues Jahr
in frischem Glanz!“

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Zu mieten gesucht 3–4-Zimmer-Wohnung

CH-Ehepaar sucht per 1. 4. 2009
oder nach Übereinkunft eine
grosszügige sonnige Wohnung
im Raum Forch, Maur, Greifensee.

Wir sind erreichbar per E-Mail:
ursel@loxinfo.co.th oder ab 22. Dez.
unter der Tel. No. +49 176 51523140

Die Einladung ist für Versicherte und weitere Interessierte, die das Leistungsangebot der Invalidenversicherung kennen lernen möchten. Sie möchten Transparenz und interessieren sich für die Prozesse der IV-Stelle Zürich.

Programm

14 Uhr, Begrüssung
 14.10 Uhr, Früherkennung als zentraler Erfolgsfaktor
 Frühintervention macht Leistungen ohne lange Abklärungen möglich
 Eingliederungsmassnahmen – wir klären Ihr Potenzial ab
 14.40 Uhr, Interdisziplinäre Teamarbeit auf der IV-Stelle Zürich
 15.10 Uhr, Rentenleistungen – die Anspruchsvoraussetzungen
 15.15 Uhr, Ihre individuellen Fragen – unsere Integrationsspezialisten antworten

Datum, Zeit, Ort

5. Februar, 8. April, 17. Juni, 18. August, 19. Oktober und 17. Dezember 2009
 jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr
 SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich
 Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Die öffentlichen Parkplätze im Quartier sind kostenpflichtig.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist beschränkt, deshalb ist eine vorgängige Anmeldung notwendig. Im Internet, www.svazurich.ch, steht Ihnen auch ein elektronisches Anmeldeformular zur Verfügung.

Kontakt

SVA Zürich, Fachtraining und Entwicklung, Tel. 044 448 56 65
 E-Mail weiterbildung@svazurich.ch

Sozialamt, Gemeindeverwaltung Maur

- Geschlossen bleiben die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof an folgenden Tagen:

- Donnerstag, 25. Dezember, bis Sonntag, 28. Dezember
- Donnerstag, 1. Januar, bis Sonntag, 4. Januar.

- Die Altstoffsammelstelle ist am Mittwoch, 24., sowie am Mittwoch, 31. Dezember, geschlossen.

Am Montag, 5. Januar 2009, stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Gemeindeverwaltung Maur

Tiefe Temperaturen, angefrorenes Grüngut

Seit längerer Zeit liegen die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Bei Grüngutcontainern, die dauernd in der Kälte stehen, führt dies zu Problemen bei der Leerung, da das Grüngut am Container angefroren ist. Um Schäden am Container zu vermeiden, wird bei der Leerung auf das kräftige Ausschütteln verzichtet und der Container mit den Marken wieder zurückgestellt.

Wenn Sie darauf angewiesen sind, dass das Grüngut wirklich entsorgt werden kann, stellen Sie den Container bitte in der Nacht vor dem Leerungstag in einen frostfreien Raum.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen danken Ihnen der Abfuhrunternehmer und die Gemeindeverwaltung.

Gesundheitssekretariat

IV-Informationsveranstaltung für Versicherte

Trotz gesundheitlichen Einschränkungen im Arbeitsprozess bleiben. Das sind unser Auftrag und unsere Überzeugung. Arbeit ist sinnstiftend, gibt uns Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit. Die Leistungen der Invalidenversicherung sind vielfältig und auf die individuelle Situation von Versicherten ausgerichtet. Unsere Integrationsspezialisten beraten Versicherte und erarbeiten Perspektiven für die Zukunft. In unserer Informationsveranstaltung informieren wir Sie über die Möglichkeiten und Grenzen der Invalidenversicherung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs über die Feiertage 2008/2009

Das Personal der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs steht Ihnen über die Feiertage 2008/2009 wie folgt zur Verfügung:

- während der üblichen Öffnungszeiten
- Montag, 22. Dezember
- Dienstag, 23. Dezember
- Montag, 29. Dezember
- Dienstag, 30. Dezember
- nur am Vormittag von 9 bis 11.30 Uhr
- Mittwoch, 24. Dezember
- Mittwoch, 31. Dezember

Danke

Herzlichen Dank

Allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die mich unterstützt haben, danke ich herzlich für ihr Vertrauen! Besonders danke ich den Verfassern der motivierenden Leserbriefe sowie der FDP und der SVP Maur für ihr Engagement in dieser Schulpflegeersatzwahl.

Frau Christine Oetiker, welche den zweiten Wahlgang gewonnen hat, wünsche ich alles Gute und viel Freude bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgabe.

Herzliche Wünsche für eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Regula Oechslin

Jeden Freitag frisch ab Presse. Auch im neuen Jahr.

Allen Leserinnen, Lesern sowie Inserenten der Maurmer Post
wünschen wir farbenfrohe Festtage und einen schwungvollen Start
ins 2009. Wir von Haas Druck sorgen dafür, dass Sie Ihre Maurmer
Post auch im neuen Jahr druckfrisch geniessen können.
Freitag für Freitag.

h

haasdruck

IHR DRUCKBERATER.

HAAS DRUCK AG
RAUTISTRASSE 77
8048 ZÜRICH

TELEFON 044 387 70 50
WEB WWW.HAAS-DRUCK.CH

Weihnachtlich glänzet das Malergeschäft

Die Farbtöpfe von «Andreas Schnetzer Malergeschäft» sind umgezogen.
Und wo frische Farbe ist, da sind auch wir:

Jetzt neu: Binzstrasse 1 in 8122 Binz / Maur

Qualität mit Pinselspitzengefühl.

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Glanzvolle Weihnachtstage und einen erfolgreichen Start ins 2009!

Ein spannendes, herausforderndes Jahr geht zu Ende. Für die
freundschaftliche und positive Zusammenarbeit mit unseren
Kunden und Geschäftspartnern bedanken wir uns herzlich.

Ihre Polla AG

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen
Telefon 044 982 30 40
polla.ch

Adventszeit = Konzertbesuche + Weihnachtsmarktbesuche

red. Mit der Besinnlichkeit in der Vorweihnachtszeit ist das so eine Sache, so viele Aktivitäten laufen. Gleichwohl macht es natürlich Spass, gerade den Kindern bei ihren Aufführungen und dem Verkauf der selbst gebastelten Sachen zuzuschauen.

Fetziges und Besinnliches in der katholischen Kirche

ts. Auch die Viert- bis Sechstklässler aus Binz und Ebmingen sangen Weihnachtslieder. Und dies am letzten Sonntag in der Kirche St. Franziskus gleich zweimal, nämlich um 16 und 19 Uhr. Die grosse Kinderschar gab englische wie auch schweizerdeutsche Songs vom «Little Drummer Boy» bis zu «S'isch e wunderbari

Zyt» zum Besten. Ihre Lehrer beteiligten sich dabei eifrig mit Klavier und Gesang. Dazu erzählten die Kinder in Form eines kleinen Theaters die Weihnachtsgeschichte, bei der für einmal Mäuse die Überbringer der frohen Botschaft der Geburt Jesu waren.



Einzelne Kinder sangen mutig ihre Soli in der vollen Kirche.



Die Weihnachtsgeschichte – für einmal aus Sicht der Mäuse. (Fotos: ts)

Fröhliche Kinderstimmen in der Kirche Maur

ts. Am letzten Samstagnachmittag sangen Maurmer Erst- und Drittklässler viele bekannte Weihnachtslieder wie beispielsweise «Zimätstärn», «Vom Himmel hoch» oder auch «O du fröhliche». Ganz besonders erfreuten sich die vielen Eltern und Verwandten in der übervollen reformierten Kirche über das alte Weihnachtslied «S'Blau Wunder». Ein wunderschönes Lied, das einiges mehr an Bekanntheit verdient hätte. Denn ausser den Maurmern, so Dirigentin Ruth Steiner, kenne dieses Lied wahrscheinlich niemand mehr.



Die aufgeweckten Kinder waren nicht leicht zu bändigen.



Nicht perfekt, aber mit viel Enthusiasmus führten die Kinder der Singschule Aesch unter der Leitung von Angela Lüönd Sulzer das Adventskonzert von den Zwergen Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz auf.



Am Weihnachtsmarkt im Schulhaus Leeacher boten die Kindergärtner und Schüler der ersten bis dritten Klasse ihre selbst gebastelten Waren feil.

(Fotos: ds)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Adventsonntag

Samstag, 20. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 21. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Beratungsstelle für Frauen gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft

11.45 Uhr, Taufe von Colin Gut, Hubrainstrasse 20a, Maur

Montag, 22. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Heiliger Abend

Mittwoch, 24. Dezember

15 Uhr, Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
«Ein Engel für Tobias», Kapelle Forch
17 Uhr, Familien-Weihnachtsgottesdienst
mit Krippenspiel «Ein Engel für Tobias»,
Kirche St. Franziskus

23 Uhr, Mitternachtsgottesdienst

Musikalische Gestaltung: Mariko und
Thomas Garcia, Orgel, Geige; Andreas
Henrici, Cello; Peter und Linda Ott,
Orgel, Gesang; Vorsängergruppe

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember

9.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Kapelle Forch

11 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Kirche St. Franziskus. Musikalische Gestaltung beider Gottesdienste: Mariko und Thomas Garcia, Orgel, Violine; Andreas Henrici, Cello

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Für die weiteren Gottesdienste verweisen wir Sie auf das Forum.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4650

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 80, Fax 044 980 66 83
Redaktion der Ausgabe vom 9. Januar 2009:
Sylvia Lustenberger,
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 3. Januar 2009, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen
Redaktionsassistentinnen:
Tanja Schwarz (ts), Binz

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu vermieten

Therapiezimmer/Büro 14 m², inkl. 1x/ Wo putzen, ISDN, ADSL. Gemeinsame Toilette/Warteraum. Ideal für Beauty/Homöopathie/Büro usw. Preis nach Absprache. www.muntinga.ch, 043 810 81 80.

Verschiedenes

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln. Burscheune Maur, neu auch in Fällanden. Kassenanerkant. romy_brosi@yahoo.de, Tel. 043 499 60 09, M 079 401 05 54. Info: www.emindex.ch/romy.brosi.

Die Maurmer Post über die Festtage

Die *Maurmer Post* macht während der Festtage eine Sendepause.

Die letzte Ausgabe im Jahr 2008 erscheint am **Freitag, 19. Dezember**. Die erste Ausgabe im Jahr 2009 erscheint am **Freitag, 9. Januar**.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend vor der betreffenden Ausgabe.

Danke

Grosses Dankeschön an die Samichläuse und Schmutzli

Der Pro Knirps möchte sich ganz herzlich bedanken für den Super-Einsatz am Sonntag, 7. Dezember, in der Stuhlen-Hütte. Es ist ja heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass Leute einfach so einem kleinen Verein freiwillig helfen. Danke!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, Euch wieder begrüßen zu dürfen, und wünschen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Für den Pro Knirps, Maya Scheiber, Präsidentin

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zu den
Gottesdiensten
vom Sonntag, **21. Dezember, 10 Uhr**
in der Mühle, Maur.

vom Donnerstag, **25. Dezember, 10 Uhr**
für alle, zur Weihnacht
in der Mühle, Maur.

vom Sonntag, **28. Dezember, 10 Uhr**
in der Mühle, Maur.

vom Sonntag, **4. Januar, 10 Uhr**
in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Wenn der Himmel die Erde berührt

Es erwarten Sie festliche Zeiten in unserer Kirchgemeinde

lass los
was dich ängstigt und sorgt
lass sein
was dich gefangen hält
komm heraus
aus dem dunkel
setz dich
unter den himmel
und erwarte
die ankunft
seines lichts

■ Samstag, 20. Dezember
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
«Das Licht des kleinen Hirten»
Kolibrisamstag

18 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Waldweihnacht Jungschar Zündhölzli

Das Volk, das in Finsternis geht, hat ein
grosses Licht gesehen, die im Land
tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist
ein Licht aufgestrahlt. **Jesaja 9,2**

■ Sonntag, 21. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Der Traum von Jakob (1. Mose 28)
Pfarrer René Perrot, Taufe
Hermann Siegenthaler, Orgel
John Loretan, Posaune
Musik von Archangelo Corelli, Joseph
Haydn, Georg Friedrich Händel und
Antonio Caldara
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli
spirit&soul
Live-Musik mit der New Generation Band
und Markus Käppeli. «Das Licht des klei-
nen Hirten» mit den Kolibri-Kindern Forch
und Susanne Baumgartner
wiehnachtslicht
Leuchtende Worte mit Pfr. Kurt Gautschi.
Kinderprogramm mit Sylvia, Bettina und
Céline «Mir bringed's Licht»
Anschliessend Adventsapéro

Kollekten: Christlicher Friedensdienst

■ Dienstag, 23. Dezember
ab 18 bis 21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Weihnachtssuppe
Geschichten, Lieder und Zeit zum
Plaudern an geschmückten Tischen im
Saal des Kirchgemeindehauses. Es gibt
Suppe und Weihnachtsgebäck.
Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Anmeldung erwünscht bis heute, 19. 12.,
an Frau Keller, 078 728 39 11
Anny Keller, Conny Siebert und Pfarrer
René Perrot

Heute kann er kommen.
Auf einer Halbinsel des Comersees
träumt die Villa Acronati einsam vor
sich hin. Nur der Gärtner lebt da, und er
führt auch die Besucher. «Wie lange
sind Sie schon hier?» – «24 Jahre.» –
«Und wie oft war die Herrschaft hier in
dieser Zeit?» – «Viermal.» – «Wann war
das letzte Mal?» – «Vor zwölf Jahren»,
sagte der Gärtner. «Ich bin fast immer
allein. Sehr selten, dass ein Besuch
kommt.» – «Aber Sie haben den Garten
so gut instand, so herrlich gepflegt,
dass Ihre Herrschaft morgen kommen
könnte.»
Der Gärtner lächelte: «Oggi, Signore,
oggi!» (Heute, mein Herr, heute!)

■ Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Mitenand Heiligabig fiire
S-Fiire-mit-de-Chline-Team erzählt
«**Daniel – eine Weihnachtsgeschichte**»
Mit Christian Fluor, Nicole Huser,
Susanna Mathis, Pfarrerin Karolina Huber

■ Christnacht, 24. Dezember
22.30 Uhr, Kirche Maur
Christnachtfeier
Die Engel singen auch für dich
(Lukas 2,1-14)
Pfarrer Kurt Gautschi
Déborah Rosenkranz singt nach der gros-
sen Deutschlandtour mit «kids2kids» aus
ihrem neuen Weihnachtsalbum. Begleitet
wird die wunderbare Stimme der 25-Jäh-
rigen aus Stockach (D) von ihrer musika-
lischen Familie.
Merit Eichhorn, Orgel
Urs Bräker, Trompete

Kollekten: Schule und Kinderheim in
Burkina Faso

**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden unter den Menschen seines
Wohlgefallens. Lukas 2,14**

■ Weihnachten, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
**Es ist erschienen die heilsame Gnade
Gottes allen Menschen** (Titus 2,11)
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Singkreis Maur, Leitung Ruth Steiner
Kollekte: Heks-Weihnachtssammlung

Es leuchtet der Stern.
Viel kannst du nicht mitnehmen
auf den Weg.
Und viel geht dir unterwegs verloren.
Lass es fahren.
Gold der Liebe,
Weihrauch der Sehnsucht,
Myrrhe der Schmerzen
hast du ja bei dir.
Gott wird es annehmen.
Karl Rahner

■ Sonntag, 28. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Träume weisen den Weg
(Matthäus 2,13-23)
Pfarrerin Karolina Huber
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Aktuelle Nothilfe

■ Silvester, 31. Dezember
18.30 Uhr, Kirche Maur
Wechselnde Pfade – Schatten und Licht
Ökumenischer Gottesdienst zum
Jahresausklang mit Pfarrerin Karolina
Huber und Gemeindeleiterin
Sr. Marianne Rössle
Bläsergruppe Musikgesellschaft Maur
Kollekte: Aktuelle Nothilfe

Jahreslosung 2009
**Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.** (Lukas 18,27)

■ Sonntag, 4. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Beginn Predigtreihe zum Thema «Opfer»
Ein Programmheft liegt in der Kirche auf
und kann von unserer Homepage herun-
tergeladen werden. www.ref.ch/maur
Das Opfer der armen Witwe (Markus 12)
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Blaues Kreuz

■ Donnerstag, 8. Januar
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Domino^{plus} – Die Magie der Zahlen

■ Dienstage, 13. Januar bis 3. Februar
20 Uhr, Loorensaal
Was uns bewegt
Ökumen. Erwachsenenbildungsreihe

Amtswochen

21.–27. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi
28. Dez.–10. Jan. 09, Pfarrer René Perrot

Wir laden Sie herzlich ein,
den Weg nach Bethlehem mitzugehen
und frohgemut dem Stern zu folgen,
der uns auch 2009 vorausgeht.

Dankbar, mit Ihnen allen unterwegs
zu bleiben, grüssen wir Sie mit
Segenswünschen zu den Feiertagen.

Kirchenpflege und Mitarbeiterteam der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Persönlich



Rosemarie Marti
Aesch

Sie organisieren den Begleitservice zur Mittwochs-Andacht im Zollingerheim. Wie sind Sie dazu gekommen? Das ist zirka 18 Jahre her. Irgendwann habe ich mir das Zollingerheim angeschaut, und da bin ich angesprochen worden, ob ich nicht helfen könnte. Damals gab es schon eine Gruppe von Frauen, die hilfsbedürftige Personen zur Andacht begleiteten. Aber es war nicht organisiert, und so standen da manchmal mittwochmorgens fünf Frauen oder womöglich nur eine. Ich fand, dass man das organisieren müsste, und habe es dann in die Hand genommen und eine Einteilung gemacht.

Und das machen Sie bis heute so? Momentan sind wir elf Frauen. Zwei Frauen übernehmen jeweils den Begleitservice. Zweimal im Jahr mache ich eine Einteilung. Das passiert bei mir zu Hause, und wir haben jedes Mal einen netten Nachmittag. Wir sind mittlerweile eine gut funktionierende Gruppe.

Was ist die Aufgabe am Mittwochmorgen? Wir holen die Personen, die an der Andacht teilnehmen möchten, in ihren Zimmern ab. Meist sind das zwischen zehn und 15 Personen. Entweder fahren wir sie im Rollstuhl oder stützen sie oder geleiten sie einfach hinunter. Die Andacht, die für jedermann offen ist, ist immer ökumenisch und dauert zirka eine halbe Stunde. Auf Einladung der beiden Gemeinden gibt es hinterher immer noch ein Zusammenkommen in der Cafeteria. Das wird besonders geschätzt.

Sonntags begleiten Sie die Leute nicht? Nein. Die reformierte Kirche hält den Gottesdienst sonntags im Singsaal ab. Trotz unserer Begleitung wäre es aber den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern nicht möglich, dorthin zu gelangen. Das finden viele schade. Die katholische Kirche hält samstagabends im Andachtsraum einen Gottesdienst ab.

Was haben Sie beruflich gemacht? Ursprünglich war ich Kindergärtnerin. Aber nach der Heirat 1965 habe ich aufgehört zu arbeiten. Wir haben drei Kinder. Der jüngste ist schwer behindert, von Geburt an. Mittlerweile ist er 33 Jahre und lebt in einem Wohnheim und kommt lediglich noch an zwei bis drei Wochenenden im Monat und in den Ferien nach Hause. Aber natürlich war ich so gut ausgelastet. Und bin es auch heute noch. Zumal wir mittlerweile auch drei Enkelkinder haben.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Dienstag, 23. Dezember

Weihnachtssuppe. Gelegenheit, mit anderen Weihnachten zu feiern, statt alleine zu bleiben. 18–21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmingen. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 24. Dezember

Familienweihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus in Ebmingen. Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Fiire mit de Chline. Miteinander Heiligabend feiern. 17 Uhr, Kirche Maur. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Mitternachtsgottesdienst. 23 Uhr, Kirche St. Franziskus in Ebmingen. Katholisches Pfarrvikariat Maur.

■ Mittwoch, 31. Dezember

Ökumenischer Silvestergottesdienst mit der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Maur. 18.30 Uhr, Kirche Maur. Reformierte Kirchgemeinde Maur und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

■ Freitag, 2. Januar 2009

Brennholzgant. Besammlung um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlen in Maur. Holzkorporation Maur.

Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrs-Blätter 2009. 11 Uhr im Singsaal des Schulhauses Aesch. Kulturkommission Maur.

■ Samstag, 3. Januar

Bilder mit Sinn. Buchillustrationen aus sieben Jahrhunderten. Museen Maur, Burg und Mühle Maur. 14–17 Uhr, Eintritt frei.

■ Donnerstag, 8. Januar

Theaterabend. 20 Uhr, Loorensaal. Volkstanzgruppe Maur.

■ Samstag, 10. Januar

Heimatabend. 20 Uhr, Loorensaal, Volkstanzgruppe Maur.

■ Sonntag, 11. Januar

Neujahrskonzert mit dem Lucerne Chamber Brass. 17 Uhr, Kirche Maur. Kulturkommission Maur.

■ Dienstag, 13. Januar

«Verdreht und hoch gespielt! Was kann man den Medien noch glauben?» Mit Esther Girsberger, Journalistin, und Alex Reichmuth, Journalist und Buchautor. Erster Abend der Vortrags- und Gesprächsabende «Was uns bewegt». 20 Uhr, Loorensaal. Katholisches Pfarrvikariat und Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 20. Januar

«Regeln braucht das Land! Aber welche?» Podiumsgespräch mit Schwester M. Simone Buchs, Priorin Kloster Heiligkreuz, Cham, Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster, Jugendanwalt Dr. Leo Gehrig, Schul- und Jugendpsychologe, Ulrich Zoelly, Chef Verkehrspolizei Kapo Zürich. Moderation: Rolf Probala. Zweiter Abend der Vortrags- und Gesprächsabende «Was uns bewegt». 20 Uhr, Loorensaal. Katholisches Pfarrvikariat und Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 21. Januar

Opera Antarctica. Multivisionsshow mit Musik aus Verdi-Opern. 14.15 Uhr, Loorensaal. Seniorenkommission.

Ansicht



Die drei Adventsfenster der renovierten Maurmer Bibliothek erstrahlen dieses Jahr in einem angenehmen, warmen Licht.
(Foto: zvg)